

Zum andern Ufer.

Text von J. H.

Jacob

Ruhig bewegt.

SOPRAN.
ALT.

TENOR.
BASS.

mf *p*

1. Auf die- sem gro- ßen, wei- ten Wel- ten- mee- re ein Schiffein
2. O zweifle nicht, dein Glau- be darf nicht wan- ken, viel schneller
3. Am andern U- fer, in den lich- ten Hö- hen, er- war- ahl;

mf *cr*

1. dem Steu- er- mann al- lein ge- bührt die Eh- re; Schiffein, das bist du!
2. und sin- nend stehst du oft- mals in Ge- dan- ke- bis zur E- wig- keit!
3. dort wird nur Freud' und hol- der Frie- de we- - - - - keit, beim Hochzeits- mahl!

ff Staccato.

1. Wenn Stür- me brau- sen
2. Neigt sich der Tag, wird's
3. Dort wer- den Scha- re

Schiffein schwankt, es scheint, ob al- les bricht;
rau' dei- nem Füh- rer, trau' der star- ken Hand;
und al- les ist zu die- nen Ihm be- reit;

mf

1. -voll nach o- ben, dein Steu- er- mann, Er schläft und schlum- mert nicht!
2. a Sturm hin ü- ber, ans and- re U- fer, ins ge- lob- te Land!
3. and Preis dar- brin- gen Gott und dem Herrn in al- le E- wig- keit!

Am an- dern U- - - - fer, da gibts mehr kein Leid! Am an- dern *cresc.*

1.-3. Am an- dern U- fer, da gibts mehr kein Leid, kein Leid! Am an- dern *cresc.*

U- - - - fer, da herrschet nur Freud! Am an- dern U- - - - fer, da weint man nicht

cresc. Am an- dern U- fer, da herrschet nur Freud; nur Freud! Am an- dern U- fer, da weint man nicht

U- - - - fer, da herrschet nur Freud! Am an- dern U- - - - fer, da weint man nicht

mehr! Am an- dern U- - - - fer, da wohnt un- ser Herr! *rit.*

mehr, nicht mehr! Am an- dern U- fer, da wohnt un- ser Herr, da wohnt un- ser Herr! *rit.*

mehr! Am an- dern U- - - - fer, da wohnt un- ser Herr!

Vortrag: Dreimal gänzlich